

### 3. DBT-F Netzwerktreffen am Freitag, den 21. 2.2014

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Sie sehr herzlich zu dem 3. DBT-F Netzwerktreffen am Freitag, den 21. 2.2014 in unsere Klinik einladen. Bei unserer Arbeit mit jugendlichen forensisch untergebrachten Patienten sind wir immer wieder mit erheblichen Problemen in der Behandlung konfrontiert, wenn intellektuelle Einschränkungen vorliegen. Daher haben wir das Thema **DBT-F in der Arbeit mit intelligenzgeminderten Patienten** zum Schwerpunkt dieser Veranstaltung gemacht. Wir hoffen, dass dieses Thema alle in der Forensik Tätigen interessiert und Sie persönlich anspricht. Es ist uns gelungen, ein interessantes und vielseitiges Programm zusammen zu stellen. Für den Blick von außerhalb der Forensik konnten wir Herrn Glasenapp gewinnen, der in der Arbeit mit geistiger Behinderung versiert ist. Er leitet das Referat des DBT-Dachverbandes bei geistiger Behinderung. Die weiteren Beiträge kommen mehrheitlich aus der forensischen Praxis, dem Jugendmaßregelvollzug und der Sicherungsverwahrung. Frau Oermann und Frau Claßen werden uns auf den neuesten Stand der DBT-F bringen „und darüber hinaus“.

Für den Nachmittag haben wir geplant, statt den sonst üblichen Workshops, offene, themenzentrierte Gesprächsrunden anzubieten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und hoffen auf eine rege Beteiligung.



Paul Bomke  
Geschäftsführer



Dr. med. Michael Brünger  
Chefarzt



Dr. Wolfgang Weissbeck  
Leitender Oberarzt

Wir gehören zum



Gewährträger



#### 9.00 Uhr

##### **Begrüßung und Eröffnung**

Moderation: Susanne Lieb, Stellv. Chefärztin  
Begrüßung: Michael Brünger und Michael Noetzel, Chefärzte

#### 9.15 Uhr

##### **Hilfe, mein Therapeut versteht nur Nicht-Behinderte**

Jan Glasenapp, Schwäbisch Gmünd,  
Leiter des Referats des DBT-Dachverbandes  
DBT bei geistiger Behinderung

#### 10.00 Uhr

##### **DBT-F – aktueller Stand und darüber hinaus**

Angela Oermann, DBT-Trainerrin und Supervisorin  
Annette Claßen, DBT-Trainerin, Hamburg

#### 10.30 Uhr Kaffeepause

#### 11.00 Uhr

##### **Der kleine Unterschied: DBT-F im Jugendmaßregelvollzug**

Wolfgang Weissbeck, Marit Bäcker, Karin Sachs, Markus Flörchinger,  
Michael Brünger, Pfalzinstitut Klingenmünster

#### 11.30 Uhr

##### **Die dialektisch-behaviorale Therapie im Maßregelvollzug der Sicherungsverwahrung**

Carmen Gey,  
Angela Oermann

#### 12.00 Uhr

##### **Vermittlung des Moduls „Umgang mit Gefühlen“ – Anpassung des Manuals für männliche Patienten des 64er-Maßregelvollzugs**

Katharina Klocke, Bad Emstal

#### 12.30 Uhr

##### **DBT-F mit intelligenzgeminderten Straftätern – Notwendigkeiten der Anpassung aus der Perspektive der Praxis**

Bettina Hackenbroich-Hicke, Bad Zwischenahn

#### 13.00 Uhr Mittagspause

#### 14.00 Uhr

##### **Gesprächsgruppen:**

1. DBT bei Intelligenzminderung: was geht, was geht nicht
2. Implementierung von DBT-F im Stationsalltag
3. Pädagogisch Pflegerischer Dienst und DBT-F
4. DBT-F im § 64 StGB-Bereich
5. Einbindung aller Mitarbeiter des multiprofessionellen Behandlungsteams
6. Motivationseinbrüche im Team
7. Achtsamkeit